

# Ohne Ehrenamt geht es nicht

**„Ich bin der Überzeugung, dass das Dorf durch die Vereine und die Vereine nur durch das Ehrenamt leben können.“**

So Manfred Keuter, Ehrenamtlicher, der sich in Atteln in vielfältigen Bereichen engagiert. Er ist unter anderem Vorsitzender des Heimatsvereins, im Partnerschaftskomitee Lichtenau-Mayet, organisiert das Spiekerfest mit dem Heimatverein und hat sich mit vielen anderen für den Erhalt des Naturbads engagiert.

**Was ist Ihre größte Motivation, das Ehrenamt auszuführen?**

Wenn man etwas erleben und bewegen möchte, dann kann man nicht warten. Man muss selbst mit anpacken, damit etwas passiert. Und wenn man die Erfolge dann sieht, so wie z. B. mit dem Naturbad, dann tut das gut! Wir wollen Leben im Dorf haben. Es soll nicht nur als Schlafplatz für die Bewohnerinnen und Bewohner aus Atteln dienen.

**Gibt es etwas, dass Sie besonders geprägt hat?**

Ich wurde damals von dem Vorsitzenden angesprochen, ob ich nicht in den Heimatverein möchte. Das hat mich schon stolz gemacht. Und als ich dann nach meiner ersten Mitgliederversammlung direkt Geschäftsführer wurde und ich das Gefühl vermittelt bekommen haben, als wäre alles schon immer so gewesen, das war schön! Ich wurde direkt angenommen.

**Was würden Sie zukünftigen Ehrenamtlichen mit auf den Weg geben?**

Freude an der Sache zu haben. Es ist auch eine Freude anderen etwas zu geben. Ganz nach dem Prinzip „Geben und Nehmen“. Ganz wichtig ist außerdem meiner Meinung nach das Elternhaus. Wenn die Eltern den Kindern das ehrenamtliche Engagement schon vorleben, dann haben die Kinder einen viel einfacheren Bezug zum Ehrenamt.